



Sachbearbeitung	BS- Bildung und Sport		
Datum	05.09.2012		
Geschäftszeichen	BS-211-Me/hö		
Vorberatung	Schulbeirat	Sitzung am 18.10.2012	TOP
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales	Sitzung am 07.11.2012	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 343/12

Betreff: Sägefeld-Grund- und Werkrealschule sowie Wilhelm-Busch-Schule, Förderschule
Umbaumaßnahme zur Vergrößerung der "Campusmensa "

Anlagen: 1

Antrag:

1. Der notwendigen Umbaumaßnahme zuzustimmen.
2. Die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 230.000 € im HHJ 2013 bereitzustellen.
3. Die geschätzten jährlichen Folgekosten in Höhe von 8.500 € zur Kenntnis zu nehmen.

Gerhard Semler

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
BM 1, BM 2, GM, OB, ZS/F	Gemeinderats:
_____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT laufend	
PRC: Projekt / Investitionsauftrag:			
Einzahlungen *)	- €	Ordentliche Erträge (Landeszuschuss)*	52.300 €
Auszahlungen Kücheneinrichtung (brutto)	48.000 €	Ordentlicher Aufwand	
		Umbau (brutto)	182.000 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	48.000 €	Nettoressourcenbedarf PRC: 211001-610	129.700 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2013</u>		2013	
Auszahlungen (Bedarf): (Einrichtungsmittel)	48.000 €	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei	- €
Verfügbar:	0€		
Mehrbedarf Bereitstellung i.R. Haushaltsplan 2013 bei PRC 211001-610	48.000 €	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC	
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus Bauunterhalt	129.700 €
bzw. Investitionsauftrag 7	€	2014 ff.	
<u>2. Finanzplanung 2014 ff</u>		Folgekosten: Mittelbedarf aus Allg. Finanzmittel	8.500 €
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

*) voraussichtlicher Landeszuschuss zur Schulbauförderung

1. Ausgangslage

Die Schüler/-innen der Sägefild-Grund und Werkrealschule sowie die Schüler/-innen der Wilhelm-Busch-Schule, Förderschule gehen derzeit gemeinsam in der „Campusmensa“ zum Mittagessen, welche im ehemaligen Hausmeisterhaus untergebracht ist.

Vorläufige Schülerzahlen beider Schulen im Schuljahr 2012/13:

- Sägefild-Grundschule	85 Schüler/-innen in 5 Klassen
<u>Sägefild-Werkrealschule</u>	<u>223 Schüler/-innen in 12 Klassen</u>
Sägefild-GWRS gesamt	308 Schüler/-innen in 17 Klassen
- Wilhelm-Busch-Schule, Förderschule:	63 Schüler/-innen in 6 Klassen

Die derzeitige Mensa wurde im Jahr 2007/2008 im Rahmen des Investitionsprogrammes des Bundes Zukunft Bildung und Betreuung (IZBB) in das ehemalige Hausmeisterhaus eingebaut und zu 90 % über diese Bundeszuschüsse finanziert. Bei der Einrichtung der Mensa wurde von einem Bedarf der Sägefild-GWRS von täglich 20 – 30 Mittagessen ausgegangen und die Kapazität der Mensa hierfür ausgelegt.

Folgende Komponenten haben im Lauf der letzten Schuljahre zu einem Anstieg der Essenzahlen von rd. 20 Essen (SJ 2008/2009) auf derzeit bis zu 90 Essen pro Schultag (SJ 11/12) geführt:

- Steigende Essensteilnehmerzahlen der Sägefild-Grund- und Werkrealschule auf insgesamt rd. 60 Schülerinnen und Schülern.
- Mit der Einführung einer Ganztagschule an der Wilhelm-Busch-Schule, Förderschule zum Schuljahr 2011/12 ist der Schulträger verpflichtet, an mindestens 4 Tagen eine Mittagstischverpflegung anzubieten. Daher wurden die Schüler/-innen der Wilhelm-Busch-Schule in die Mittagstischverpflegung der Sägefild-GWRS, welche auf dem gemeinsamen Schul-Campus liegt, integriert und diese auf 5 Tage die Woche (Montag – Freitag) ausgeweitet. Im Schuljahr 2011/12 haben täglich, zusätzlich zu den Schülern/-innen der Sägefild-GWRS, rd. 30 Förderschüler/-innen an der Mittagstischverpflegung teilgenommen.

Da die stark angestiegenen Essenzahlen (von 20 auf bis zu 90 Essen pro Tag) sowohl die Kapazität der Küche als auch die Kapazität des Speisesaals übersteigen, und weder die Herstellung noch die Einnahme des Mittagessens in einer zumutbaren Weise erfolgen können, ist eine Vergrößerung beider Bereiche dringend notwendig.

Da von einem weiter steigenden Bedarf an der Grundschul-Betreuung und der damit verbundenen Einrichtung einer Flexiblen Nachmittagsbetreuung in den nächsten Schuljahren ausgegangen wird, wird mit weiter steigenden Essenzahlen gerechnet.

2. Lösungsvorschlag

An das Hausmeisterhaus grenzt ein Klassenzimmer der Sägefild-WRS an, welches durch gesunkene Schülerzahlen im WRS-Bereich für den Schulbetrieb nicht mehr benötigt wird. Durch einen Durchbruch könnte dieses Klassenzimmer mit dem Speisesaal verbunden und

damit eine deutliche Vergrößerung des Speisesaals erreicht werden. Für die Vergrößerung der Küche und damit verbundener Kapazitätssteigerung sowie Verbesserung der Arbeitsweise muss die Küche ebenfalls umgebaut werden. Die vorhandenen Geräte können hierbei übernommen werden.

Innerhalb des Hausmeisterhauses befindet sich zwischen dem Speisesaal und dem angrenzenden Klassenzimmer ein Raum, welcher für die Betreuung der Verlässlichen Grundschule genutzt wird, sowie ein kleiner Lagerraum für die Küche. Beide Nutzungen müssen/können innerhalb des Umbaus umverlegt und diese Räume damit in den Mensabereich integriert werden.

3. Zeitplanung

Aufgrund des Kapazitätsengpasses in der bereits bestehenden Maßnahme, sollte der Umbau baldmöglichst erfolgen.

Die neue Mensa sollte spätestens zum neuen Schuljahr 2013/14, damit im September 2013 in Betrieb genommen werden.

4. Finanzierung

Die Kosten stellen sich wie folgt dar:

Umbaukosten brutto	143.500 €
Baunebenkosten brutto	38.500 €
Kücheneinrichtung brutto	48.000 €
Gesamtkosten	230.000 €

Die jährlichen Folgekosten belaufen sich schätzungsweise auf rd. 8.500 €.

Folgekosten				
Kalkulatorische Kosten			Afa/kalk. Zins	
Abschreibung (ohne Zuschüsse)	Einrichtung/Küchenausstattung	50.000 €	10 Jahre	5.000 €
Summe Abschreibung				5.000 €
Durchschnittl. Verzinsung	Gesamtkosten	50.000 €	3,97 %	1.000 €
Summe Kalkulatorische Kosten				6.000 €
Reinigungskosten / Jahr				2.500 €
Summe Folgekosten				8.500 €

Die oben genannten jährlichen gebäudewirtschaftlichen Folgekosten werden als Nebenkosten an die Nutzer verrechnet.

Da es sich bei dieser Maßnahme um eine Baumaßnahme zur Aufrechterhaltung des Ganztagsbetriebes handelt, wird mit einem Landeszuschuss im Rahmen der Schulbauförderung in Höhe von rd. 52.300 € (33 % der anrechnungsfähigen Baukosten) gerechnet. Ein entsprechender Antrag wurde beim Regierungspräsidium Tübingen bereits gestellt.